

Lesermeinung

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sie behält sich aus technischen Gründen das Recht auf Kürzungen vor.

Zu unserer Berichterstattung über die Aufgaben der Vize-Bürgermeister erreichten uns folgende Leserzuschriften:

Es geht doch nur um Pöstchen

Es geht doch gar nicht mehr um ein „Ehrenamt“, sondern nur darum, dass drei Parteien ihre Suppe gemeinsam kochen. Und so wird es in Zukunft immer wieder passieren. Ein Plätzchen für die Grünen, eins für die CDU und dafür bekommt die SPD zwei. Nur aufpassen, es gibt mittlerweile Personen, die Ämter sammeln, wie andere Briefmarken. Nur eine Frage sei erlaubt: Kann jemand, der so viele Ämter bekleidet, diese auch gerecht und fachlich gut bedienen? Warten wir mal ab, wann die ersten Streithähne aufwachen.

Gilbert Vogt

Verhöhnung des echten Ehrenamtes

Als ich diesen Artikel gelesen habe, empfand ich diese Funktion des „Ehrenamtes“, unserer drei stellvertretenden Bürgermeister, welches mit 625,80 Euro pro Monat honoriert wird bei einer Einsatzzeit von 1,7 Terminen pro Monat, laut Herrn Göldner, als Hohn und absolute Unverschämtheit.

Als Hohn gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die mit viel Einsatz und Liebe ihrem Ehrenamt in vielerlei Funktionen und das häufig täglich in bewundernswerter Weise nachgehen. Und das ohne irgendeine „Aufwandsentschädigung“. Die Maske, die sie auf dem Foto tragen, kann nicht groß genug sein, um sich dahinter zu verstecken und sich zu schämen.

Jürgen Skroblin